

2478**Antrag**

der Fraktion der FDP

Meister dem Master gleichstellen: Abschlüsse müssen kostenfrei sein

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dem Fachkräftemangel in Berlin durch eine Stärkung der Aufstiegsfortbildung entgegenzuwirken. Dabei muss eine Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung hergestellt werden, um die Funktionsfähigkeit des dualen Ausbildungssystems auch in Zukunft zu gewährleisten. Die Aufstiegsfortbildung des dualen Systems muss künftig gebührenfrei organisiert werden.

Der Senat wird in einem ersten Schritt aufgefordert, dafür zu sorgen, dass in Berlin - unabhängig von einer bundeseinheitlichen Lösung – alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Prüfungsgebühren und -entgelten sämtlicher nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) geregelten Meisterprüfungen entlastet werden.

In einem zweiten Schritt soll der Senat alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Meisterlehrgänge bzw. Meistervorbereitungslehrgänge, die auf eine Meisterprüfung nach dem BBiG oder der HwO vorbereiten, von den hierfür anfallenden Entgelten entlasten.

Eine bundeseinheitliche Lösung zur Umsetzung der Gebühren- und Entgeltfreiheit bei sämtlichen Aufstiegsqualifikationen des dualen Systems ist durch den Senat voranzubringen.

Begründung:

In Deutschland ist in den vergangenen Jahren ein starker Trend hin zur Akademisierung zu erkennen. Während 2008 noch mehr Menschen eine Ausbildung durchführten als ein Studium, stehen den rund 1,34 Millionen Auszubildenden mittlerweile mehr als 2,8 Millionen Studierende gegenüber (Quelle: Statistisches Bundesamt). Dabei garantiert die duale Ausbildung in

Deutschland seit langem die wirtschaftliche und qualitative Entwicklung von unterschiedlichsten Berufsbildern. Sie ist gleichrangig und vor allem gleichwertig im Vergleich zur akademischen Ausbildung. Die Wahrscheinlichkeit nach einer erfolgreichen Ausbildung arbeitslos zu werden, ist etwa so gering, wie das Risiko der Arbeitslosigkeit nach einem erfolgreichen Studium.

Während jedoch an staatlichen Universitäten keine gesonderten Studiengebühren erhoben werden, müssen sich Teilnehmende an Aufstiegsfortbildungen auch nach Inanspruchnahme ihres Aufstiegs-BAföG mit einem großen Eigenanteil an den Gebühren für Lehrgänge und Prüfungen zu ihrer Fortbildung beteiligen.

In Berlin fallen beim Ablegen einer Meisterprüfung bis zu 740 Euro für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Die finanzielle Förderung durch das Land Berlin im Bereich der Aufstiegsfortbildung konzentriert sich ausschließlich auf eine Erleichterung der Selbstständigkeit im Anschluss an eine erfolgreiche Meisterprüfung. Die Berliner Meistergründungsprämie richtet sich nur an Meister, die einen Betrieb gründen, übernehmen oder sich daran beteiligen. Die finanzielle Förderung wird also schon durch das Unternehmen gebunden und dient nicht dem Ausgleich der Kosten für die Ablegung der Meisterprüfung.

Ebenso kommen durch die Meisterlehrgänge, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Meisterprüfung zur Vorbereitung auf die Prüfung besuchen müssen, erhebliche Kosten auf die Berlinerinnen und Berliner zu. Diese Kosten werden zwar durch das Aufstiegs-BAföG oder Bildungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit aufgefangen, dennoch kommen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin hohe Kosten zu, die für Studierende nicht entstehen.

Hinzukommt, dass die Zahl der bestandenen Meisterprüfungen seit 2010 um ca. 25% gesunken ist und sich auf einem niedrigen Wert eingependelt haben. Dieser negative Trend muss gestoppt werden und das Erlangen eines Meisterabschlusses muss in Berlin erleichtert werden.

Mit der Entlastung von Gebühren und Entgelte steigern wir die Attraktivität der und die Zugänglichkeit zur Aufstiegsfortbildung, indem wir den Meisterabschluss und den Masterabschluss hinsichtlich der Prüfungskosten gleichwertig gestalten. Da der Meisterbrief für eine Vielzahl von Handwerksberufen die Grundvoraussetzung für eine Betriebsgründung bzw. eine Unternehmensnachfolge ist, schaffen wir mit dieser Art der Förderung die Grundlage zur eigenen Unternehmensgründung und damit die Voraussetzung für neue Ausbildungsplätze. Das Ziel einer besseren Bildung in Berlin verlangt auch eine bessere Aufstiegsfortbildung, die allen Interessierten und Fleißigen offensteht.

Berlin, den 20. August 2019

Czaja, Dr. Jasper-Winter, Swyter
und die weiteren Mitglieder der
Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin